

Hardwarenahe Softwareentwicklung Subroutinen

V5.1, ©2023 roger.weber@bfh.ch

Lernziele

Sie sind in der Lage:

- ▶ Die Mechanismen beim Aufruf einer Subroutine zu erklären.
- ► Subroutinen korrekt zu implementieren und aufzurufen.



Inhaltsverzeichnis

- 1. Eigenschaften und Aufruf von Subroutinen
- 2. Stack-Operationen
- 3. Rücksprungadressen
- 4. Retten von Registern
- 5. Parameterübergabe
- 6. Lokale Variablen
- 7. Häufige Fehlerquellen
- 8. Makros oder Subroutinen?

Eigenschaften und Aufruf von Subroutinen

Eigenschaften und Vorteile von Subroutinen

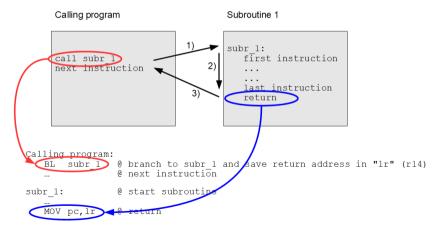
Subroutinen in Assembler entsprechen Funktionen in C.



- Was sind die Eigenschaften von Subroutinen / Funktionen?
- Was sind die Vorteile von Subroutinen / Funktionen?

Aufruf von Subroutinen

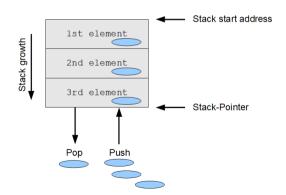
Für den Aufruf einer Subroutine wird bei ARM die Branch-and-Link Instruktion (BL) verwendet.



Stack-Operationen

Stack

- ► Ein Stack (Stapel) ist eine dynamische Datenstruktur, die nach dem Prinzip "Last In First Out" arbeitet.
- Typische Operationen:
 - Initialisierung
 - Push (ein Datenelement auf den Stack legen)
 - ► **Pop** (das letzte Datenelement vom Stack holen)
- Der Stack-Pointer zeigt auf das Ende des Stacks, d.h. dorthin, wo die nächste Operation ausgeführt wird.



Stack

- Es gibt verschiedene Ansätze, einen Stack zu implementieren:
- descending (nach unten, zu tieferen Adressen) oder ascending (nach oben, zu höheren Adressen)
- **full** (SP \rightarrow zuletzt geschriebenes Element) oder empty (SP \rightarrow nächstes freies Element)
- ► ARM Architecture Procedure Call Standars (AAPCS) → "full descending" Stack.
- Push-Operation: PUSH-Instruktion (als Variante auch STR oder STMDB).
- ▶ Pop-Operation : **POP**-Instruktion (als Variante auch LDR oder LDMIA).

Stack initialisieren

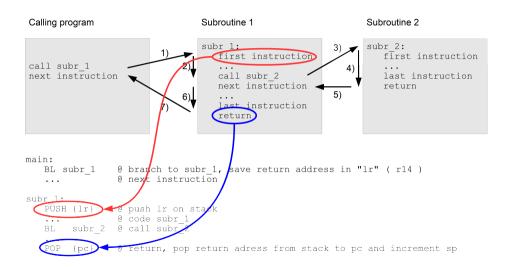
- Die Initialisierung des Stacks ist je nach CPU unterschiedlich.
- Cortex-Mx: Der Stackpointer wird mit dem ersten Eintrag in der Vektortabelle initialisiert:

Der Wert _estack wird im Linkerscript "stm32f4_flash.ld" definiert:

```
/* Highest address of the user mode stack */ 
 _estack = 0 \times 20020000 ; /* end of 128 K RAM */
```

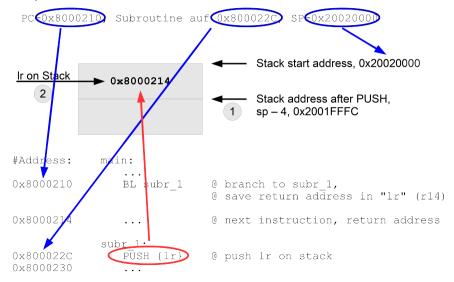
Rücksprungadressen

Verschachtelte Aufrufe von Subroutinen

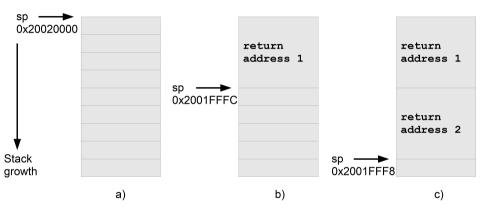


Rücksprungadresse auf dem Stack retten

Beispiel:



Rücksprungadresse auf dem Stack retten



- a) Stack im aufrufenden Programm
- b) Stack innerhalb von "subr1"
- c) Stack innerhalb von "subr2"

Wichtige Instruktionen für Subroutinen

Anweisung	Syntax-Beispiel	Operation
Branch-and-Link	BL subr_name	$Ir \leftarrow R\ddot{u}cksprungadresse$ $pc \leftarrow pc + Sprungdistanz$
push single	PUSH {Ir}	sp ← sp - 4 Stack ← Rücksprungadresse
push multiple	PUSH {r0, r2-r4, lr}	$sp \leftarrow sp$ - $5*4$ $Stack \leftarrow Rücksprungadresse + Arbeitsregister$
pop single + Rücksprung	POP {pc}	$pc \leftarrow R$ ücksprungadresse $sp \leftarrow sp + 4$ return
pop multiple + Rücksprung	POP {r0, r2-r4, pc}	$pc \leftarrow R$ ücksprungadresse Arbeitsregister \leftarrow Stack $sp \leftarrow sp + 5*4$ return

Retten von Registern

Retten von Registern

▶ Beispiel, um die Problematik zu illustrieren:

```
start:
   MOV r4,#10
                        @ initialize loop variable r4, 10 loops
oop:
   BI
      subr3
                        @ branch to subroutine
   SUBS r4 . r4 . #1
                        @ decrement loop variable
   BNE loop
                        subr3:
   PUSH {|r}
                        @ push |r on the stack
   MOV r4,#0
                        @ modify r4
   POP {pc}
                        @ pop return address
```

Retten von Registern

- Es gilt das Verursacherprinzip: Wenn eine Subroutine Register verändert, muss sie deren Inhalt zuerst auf dem Stack retten und am Schluss wieder herstellen.
- Ausnahmen gemäss Spezifikation AAPCS

```
subr3: PUSH {r4,|r} @ push r4 and |r on the stack

MOV r4,#0 @ modify r4

...

POP {r4,pc} @ pop register and return address
```

Parameterübergabe

Parameterübergabe

- Möglichkeiten für die Parameterübergabe:
 - Parameterübergabe über Register (schnell, beschränkte Anzahl Parameter)
 - Parameterübergabe über den Stack (langsam, beliebige Anzahl Parameter)
- ▶ Bei reinen Assembler-Projekten ist man frei, wie die Übergabe definiert wird.
- Bei gemischten Projekten C / Assembler muss man sich an die Richtlinien des C-Compilers halten.
- Bei ARM wird die Parameterübergabe in der AAPCS festgelegt:
 - Die ersten vier Parameter werden in den Registern r0 bis r3 übergeben.
 - ▶ Die übrigen Parameter werden in umgekehrter Reihenfolge auf dem Stack abgelegt.
 - Rückgabewert in r0.

Parameterübergabe über Register

► Call by Value: Als Parameter wird eine Kopie des Wertes in einem Register (r0 bis r3) übergeben.

```
LDR r0,=var @ r0 points to address var
LDR r0,[r0] @ copy value of var into r0
BL mySubr @ call subroutine,
@ parameter is passed in r0
```

► Call by Reference: Als Parameter wird die Adresse einer Variablen in einem Register (r0 bis r3) übergeben.

```
LDR r0,=var @ r0 points to address of var
BL mySubr @ call subroutine,
@ parameter is passed in r0
```

Parameterübergabe über Register

Beispiel: void sum(int p1, int p2, int* res) {*res = p1 + p2;}

```
data
v1 word 2
                         @ 1st parameter
v2: word 5
                         @ 2nd parameter
                          @ result
res: word 0
       text
main:
# calling subroutine sum
       LDR
               r0 = v1
                        @ copy address of v1 into r0
       LDR r0,[r0] @ read value v1, 1st parameter in r0, by value
       LDR r1.=v2 @ copv address v2 into r1
       LDR
           r1 \cdot [r1] @ read value v2 , 2 nd parameter in r1 , by value
       LDR
           r2,= res @ copy address res, 3rd parameter in r2, by ref.
       BL
                          @ branch to subroutine sum
               sum
# subroutine sum
       ADD
               r3, r0, r1 @ r3 = p1 + p2, p1 passed in r0, p2 in r1
sum .
       STR
               r3, [r2] @ *res = r3, res in r2 by reference
       MOV
               pc. r
                          @return
```

Parameterübergabe über den Stack

Beispiel:

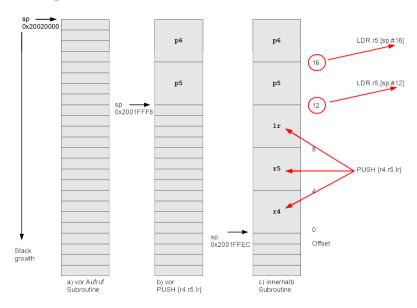
```
int super\_sum(int p1, int p2, int p3, int p4, int p5, int p6);
```

ightharpoonup AAPCS ightharpoonup p1 bis p4 in Registern, p5 und p6 auf dem Stack, return in r0.

```
super sum :
   PUSH
           {r4,r5,lr}
                            push r4, r5 and lr on stack
   MOV
           r4,r0
                            temp = p1
                    ???
   ADD
           r4.r1
                            temp += p2
                                            Register
   ADD
          r4.r2
                            temp += p3
   ADD r4.r3
                            temp += p4
           r5, [sp/#12
   LDR
                            buffer = p5
          r4, r5
   ADD
                            temp += p5
                                           Stack
   LDR
           r5, [sp. #16]
                            buffer = p6
   ADD
          r4,r5
                            temp += p6
   MOV
           r0,r4
                            copy return value to r0
           {r4,r5,pc}
                          @ pop r4, r5 and lr, return
   POP
```

ightharpoonup Optimierung obiger Code: r0 statt r4 für temporäre Variable, ightharpoonup Instruktionen weniger.

Parameterübergabe über den Stack



ARM Architecture Procedure Call Standard (AAPCS)

Register	AAPCS Synonym	Beschreibung
r 0	a1	Argument 1 / Integer-Rückgabewert 32-Bit / Scratch-Register
r1	a 2	Argument 2 / Integer-Rückgabewert 64-Bit / Scratch-Register
r2	a 3	Argument 3 / Scratch-Register
r3	a 4	Argument 4 / Scratch-Register
r 4	v1	Variable Register 1
r5	v 2	Variable Register 2
r 6	v3	Variable Register 3
r7	v 4	Variable Register 4
r 8	v 5	Variable Register 5
r 9	v6 / SB / TR	Platformspezifisches Register / Variable Register 6
r 10	v7	Variable Register 7
r 11	v 8	Variable Register 8
r 12	ip	Intra-Procedure Call / Scratch-Register
r 13	sp	Stack-Pointer
r 14	l r	Link-Register
r 15	рс	Program-Counter

Lokale Variablen

Anlegen von lokalen Variablen

- Werden nur wenige lokale Variablen benötigt, können diese in den Registern r0 bis r12 abgelegt werden. Diese sind gemäss AAPCS zu retten.
- Wenn zusätzliche Variablen benötigt werden, müssen diese auf dem Stack gespeichert werden. Dazu wird ein Variablenbereich auf dem Stack angelegt.
- Beispiel in C:

```
void myFunc(void) {
    unsigned int myArray[10];
}
```

Zusätzlich kann optional ein Register verwendet werden, welches auf den Bereich dieser lokalen Variablen zeigt: der Frame-Pointer (üblicherweise r11).

Anlegen von lokalen Variablen

```
sub_localvar:

PUSH {r11,|r} @ push r11 and return address, (1)

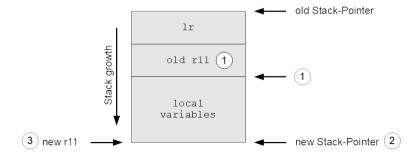
SUB sp,sp,#40 @ allocate 10 * 4 bytes local variable space, (2)

MOV r11,sp @ frame pointer r11 points to first local variable, (3)

...

ADD sp,sp,#40 @ free local variable space

POP {r11,pc} @ pop r11 and |r, return
```



Häufige Fehlerquellen

Häufige Fehlerquellen

Es ist besondere Vorsicht geboten! Generell gilt:

- ► Subroutinen immer mit "BL" (und nicht mit "B") aufrufen!
- ► Subroutinen verlassen, indem die Rücksprungadresse in den Program-Counter kopiert wird (entweder direkt aus dem Link-Register oder vom Stack holen)!
- Werden in einer Subroutine Register verändert (ausser Scratch-Register), so sind diese auf dem Stack zu retten (Reihenfolge beachten, d.h. zuletzt gerettet → zuerst entfernt). Die Anzahl der "Pop" muss mit der Anzahl "Push" übereinstimmen!
- ➤ Stack genügend gross dimensionieren, damit es keinen Überlauf gibt! Diese Fehlerquelle kann auch nur sporadisch auftreten und ist besonders schwierig zu lokalisieren!!! Die Stack-Grösse können Sie im Linkerskript definieren:

 _MIN_STACK_SIZE.
- Fehlerhafte Berechnung der Offsets bei der Parameterübergabe über den Stack vermeiden!

Makros oder Subroutinen?

Subroutine oder Makro?

- ► Subroutine: Code ist einmal im Speicher abgelegt.
 - (+) braucht wenig Speicher.
 - (-) Aufruf ist langsamer (Instruktion für Aufruf und Rücksprung).
- Makro: Code wird anstelle des Makroaufrufs im Speicher abgelegt.
 - (-) Braucht mehr Speicher (ausser Makro ist sehr kurz).
 - (+/-) Keine Rekursion möglich.
 - (+) Aufruf ist schneller (keine Instruktion für Aufruf und Rücksprung).
- Generell gilt deshalb:
 - Verwenden Sie im "Normalfall" Subroutinen.
 - ▶ Wenn Sie sehr zeitkritische Codesequenzen haben, dann verwenden Sie Makros.